

GEMEINDE NIEDERDORF

AUTONOME PROVINZ BOZEN – SÜDTIROL

COMUNE DI VILLABASSA

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE



VERORDNUNG ÜBER DIE GEWÄHRUNG VON BEITRÄGEN

REGOLAMENTO PER LA CONCESSIONE DI CONTRIBUTI

genehmigt mit Beschluss des Gemeinderates
Nr. 23/R/1994 vom 05.08.1994

abgeändert mit Beschluss des Gemeinderates
Nr. 19/R/2019 vom 29.07.2019

approvato con delibera del consiglio comunale
n. 23/C/1994 del 05/08/1994

modificato con delibera del consiglio comunale
n. 19/C/2019 del 29/07/2019

INHALTSVERZEICHNIS

INDICE

Artikel 1

Inhalt und Zweck der Verordnung

Artikel 2

Das Verfahren

Artikel 3

Berücksichtigte Sachbereiche

Artikel 4

Berücksichtigte Antragsteller

Artikel 5

Kriterien

Artikel 6

Antrag

Artikel 7

Prüfung, Gewährung und Auszahlung

Artikel 8

Haftung

Artikel 9

Offenlegung

Artikel 10

Verzeichnis der Begünstigten

Artikel 11

Aufhebung früherer Bestimmungen

Artikel 12

Inkrafttreten

Anlagen:

1. Beitragsgesuch
2. Antrag um Auszahlung - ordentlicher Beitrag
3. Antrag um Auszahlung - außerordentlicher Beitrag

Articolo 1

Contenuto e finalità

Articolo 2

Procedimento

Articolo 3

Settori di intervento

Articolo 4

Richiedenti ammessi

Articolo 5

Criteri

Articolo 6

Richiesta

Articolo 7

Esame, concessione e pagamento

Articolo 8

Responsabilità

Articolo 9

Pubblicità

Articolo 10

Albo dei beneficiari

Articolo 11

Revoca di Regolamenti anteriori

Articolo 12

Entrata in vigore

Allegati:

1. Domanda per la concessione di un contributo
2. Domanda di liquidazione - contributo ordinario
3. Domanda di liquidazione - contributo straordinario

VERORDNUNG ÜBER DIE GEWÄHRUNG VON BEITRÄGEN

Artikel 1 Inhalt und Zweck der Verordnung

1. Die vorliegende Verordnung regelt das Verfahren für die Gewährung von folgenden Formen von Beiträgen an Körperschaften und Private, an die sich die Gemeinde, in Ausübung der ihr gemäß Art. 1 des R.G. vom 03.05.2018, Nr. 2 zustehenden Autonomie und in Berücksichtigung des Landesgesetzes Nr. 17/1993, zu halten hat:

Laufende Beiträge: darunter verstehen sich alle wiederkehrenden Zuwendungen an Dritte, um deren Tätigkeit aufgrund eines entsprechenden Programms zu unterstützen.

Einmalige Beiträge: darunter sind jene Zuwendungen an Dritte zu verstehen, die nicht vorhersehbar sind oder außerordentlichen und damit nicht wiederkehrenden Charakter haben. Diese Form der Zuwendung dient dem Empfänger nicht zur Schaffung von Vermögen.

Investitionsbeiträge: darunter sind jene Zuwendungen zu verstehen, die dem Empfänger zur Schaffung von Vermögen dienen und den Bau, den Ankauf oder die außerordentliche Instandhaltung von Vermögensgütern betreffen.

Schaffung von Vermögensgütern zugunsten Dritter: darunter sind alle Maßnahmen und Ausgaben im öffentlichen Interesse zu verstehen, die die Gemeindeverwaltung in Bezug auf ein Vermögensgut abwickelt, das nicht im Eigentum der Gemeinde ist oder verbleibt.

Sachleistungen: darunter ist die Überlassung von gemeindeeigenen Liegenschaften oder die Zurverfügungstellung von Diensten zu verstehen.

2. Die sozialen Kosten, die durch die Sozialgesetzgebung und andere Maßnahmen geregelt sind, gelten nicht als Beiträge.

3. Die Beobachtung der Maßstäbe, des Verfahrens und der Modalitäten, wie sie in der vorliegenden Verordnung festgelegt sind, bildet die Voraussetzung der Gesetzmäßigkeit der Maßnahmen, mit denen die Gemeinde Beiträge, Zuschüsse und anderweitige wirtschaftliche Begünstigungen gewährt.

4. In jeder Maßnahme im gegenständlichen Sachgebiet muss die Beobachtung der Bestimmungen dieser Verordnung ausdrücklich vermerkt werden.

Art. 2 Das Verfahren

1. Zum Zweck der Vorhersehbarkeit der im kommenden Jahr benötigten Mittel lädt der Bürgermeister einen Monat vor Genehmigung des Haushaltsvoranschlags mittels schriftlicher Bekanntmachung alle Interessierten dazu ein, der Gemeindeverwaltung schriftlich mitzuteilen, welche Beiträge und für welche Zwecke dieselben von den einzelnen Interessierten im darauffolgenden Jahr benötigt werden.

2. Die Frist, innerhalb welcher die Ansuchen um Gewährung von Beiträgen, Zuschüssen und anderweitigen wirtschaftlichen Vergünstigungen einzubringen sind, wird mit

REGOLAMENTO PER LA CONCESSIONE DI CONTRIBUTI

Articolo 1 Contenuto e finalità

1. Il presente regolamento regola il procedimento per la concessione dei seguenti tipi di contributi ad enti e privati ai quali il Comune, in applicazione dell'autonomia ad esso riconosciuta ai sensi dell'art. 1 della L.R. 03.05.2018, n. 2 ed in rispetto della Legge provinciale n. 17/1993, deve attenersi:

Contributi correnti: si intendono tutti i trasferimenti ripetitivi a terzi per sovvenzionare la loro attività sulla base di un relativo programma.

Contributi una tantum: si intendono tutti i trasferimenti a terzi, che non sono prevedibili o straordinari e che perciò non hanno carattere ripetitivo. Questo tipo di trasferimento non serve al destinatario per la creazione di patrimonio.

Contributi in conto capitale: si intendono tutti i trasferimenti che servono al destinatario per la creazione di patrimonio e che riguardano la costruzione, l'acquisto o la manutenzione straordinaria di beni patrimoniali.

Creazione di beni patrimoniali a favore di terzi: si intendono tutti i provvedimenti e spese nell'interesse pubblico che l'amministrazione comunale esercita in riferimento ad un bene patrimoniale che non è o resta nel patrimonio del Comune.

Prestazioni in natura: si intende la cessione di immobili di proprietà comunale oppure la messa a disposizione di servizi.

2. I costi sociali, disciplinati dalla legislazione sociale e altri provvedimenti, non si intendono contributi.

3. L'osservanza delle procedure, dei criteri e delle modalità stabilite dal presente Regolamento costituisce condizione necessaria per la legittimità degli atti con i quali vengono disposte le concessioni di finanziamenti e benefici economici da parte del Comune.

4. L'effettiva osservanza dei criteri e delle modalità suddette deve risultare dai singoli provvedimenti.

Art. 2 Procedimento

1. Allo scopo della prevedibilità dei mezzi occorrenti per l'anno successivo il Sindaco - un mese prima dell'approvazione del bilancio di previsione - invita mediante pubblico avviso tutti gli interessati a comunicare per iscritto all'amministrazione comunale i contributi e lo scopo degli stessi che dai singoli interessati saranno richiesti per l'anno successivo.

2. Il termine entro il quale dovranno essere presentate le domande per la concessione di sussidi e contributi viene fissato con il 30 settembre di ogni anno.

30 September eines jeden Jahres festgelegt.

3. Bei Änderungen in der Verfügbarkeit der Mittel und bei Eintreten unvorhersehbarer Umstände kann der Gemeindeausschuss im Laufe des Geschäftsjahres die obige Frist ändern.

4. In Übereinstimmung mit dem vom Gemeinderat genehmigten Programm und mit Berücksichtigung der verfügbaren Geldmittel erstellt der Gemeindeausschuss den Plan über deren Aufteilung und setzt das Ausmaß der Zuwendungen an die im genannten Plan einbezogenen Antragsteller fest. Es werden auch die abgelehnten Anträge angeführt mit kurzer Begründung der Ablehnung.

Art. 3 Berücksichtigte Sachbereiche

1. Die Gemeinde vertritt die örtliche Gemeinschaft, nimmt deren Interessen wahr und fördert deren Entwicklung in den verschiedenen Erscheinungsformen des sozialen Lebens, sei es mit Bezug auf die einzelnen Bürger als auch auf Zusammenschlüsse für die Wahrung gemeinsamer Interessen

2. Im Rahmen der im vorhergehenden Absatz festgelegten Grundsätze fördert die Gemeinde z.B. die Tätigkeiten einzelner oder von Gruppierungen in folgenden Sachbereichen:

- a) gesundheitliche und soziale Betreuung;
- b) Kultur, Erziehung und Bildung;
- c) Sport, Erholung und Freizeit;
- d) Zivilschutz, Umwelt- und Landschaftsschutz;
- e) Belange des Kultes;
- f) Förderung wirtschaftsbelebender Einrichtungen und Veranstaltungen

3. Die vorliegende Regelung gilt nicht für die sozialen Kosten, die die Gemeindeverwaltung übernimmt für die von ihr geführten Dienste oder für solche deren Führung oder Organisation sie fördert. Dieser Bereich ist anderweitig geregelt und zwar

- a) was die Vergünstigungen, die Ermäßigungen der Gebühren für die Benutzung von Diensten und Einrichtungen oder die Befreiung von denselben betrifft, gilt die Regelung, die zu treffen ist gemäß Art. 49, Absatz 2, Buchstabe i) des R.G. vom 03.05.2018, Nr. 2;
- b) die Vergünstigungen und Tarifermäßigungen für die Benutzung anderer öffentlicher Dienste werden von den bezüglichen Verordnungen geregelt.

Art. 4 Berücksichtigte Antragsteller

1. Die Gemeindeverwaltung kann Vergünstigungen, Beiträge, Zuschüsse, finanzielle Beihilfen und wirtschaftliche Vorteile jeglicher Art an folgende Rechtssubjekte, die keine Gewinnabsicht verfolgen und ihre Tätigkeit zum Wohle der örtlichen Bevölkerung ausüben, gewähren:

- a) an private Körperschaften, Stiftungen und an andere Einrichtungen privater Natur;
- b) an öffentliche Körperschaften;
- c) an Vereine und Komitees;
- d) an Einzelpersonen, die ehrenamtlich und unentgeltlich im Interesse der Gemeindebevölkerung tätig sind, sowie in der Gemeinde sesshaft oder dort regelmäßig anwesend sind.

3. La Giunta Comunale può rivedere o modificare, in corso dell'anno, il piano di scadenza per effetto di variazioni nelle disponibilità finanziarie o del verificarsi di eventi imprevedibili.

4. La Giunta, tenuto conto degli obiettivi programmatici stabiliti dal Consiglio comunale e delle risorse disponibili in bilancio, forma il piano di reparto delle stesse e stabilisce l'importo assegnato a soggetti ed iniziative inclusi nel piano. La Giunta determina inoltre i soggetti e le iniziative escluse dal piano, fornendo sintetica motivazione.

Art. 3 Settori di intervento

1. Il Comune, il quale rappresentante della comunità locale, ne cura gli interessi e ne promuove lo sviluppo nelle diverse manifestazioni di vita degli associati siano essi singoli od organizzati in gruppi per la cura di interessi comuni.

2. Nell'ambito dei principi di cui al precedente comma il Comune agevola e sostiene ad esempio le attività svolte da singoli od in forma associata nei seguenti settori:

- a) assistenza sociale e sanitaria;
- b) attività culturali, educative e formative
- c) attività sportive, ricreative e di tempo libero;
- d) protezione civile, tutela dell'ambiente e paesaggio;
- e) in materia di culto;
- f) agevolazione di istituzioni e manifestazioni utili allo sviluppo economico

3. Sono esclusi dalla presente disciplina i costi sociali che l'Amministrazione assume per i servizi dalla stessa gestiti o dei quali promuove la gestione o l'organizzazione per suo conto da parte di altri soggetti, essendo gli stessi regolati:

- a) per quanto relativo ad agevolazioni, riduzioni ed esenzioni dal pagamento dei corrispettivi per la fruizione dei beni e dei servizi dalla disciplina da stabilirsi in conformità all'articolo 49, comma 2, lettera i) della L.R. 03.05.2018, n. 2;
- b) per quanto concerne agevolazioni relative alle tariffe per le erogazioni di altri pubblici servizi, dai rispettivi regolamenti.

Art. 4 Richiedenti ammessi

1. L'amministrazione comunale può concedere sovvenzioni, contributi, sussidi ed ausili finanziari e l'attribuzione di vantaggi economici di qualunque genere ai seguenti soggetti che non hanno scopo di lucro e che esercitano la loro attività nell'interesse della popolazione locale:

- a) a enti privati, fondazioni e ad altre istituzioni di carattere privato;
- b) a enti pubblici;
- c) a associazioni e comitati;
- d) a persone singole che sono attive a titolo onorario e gratuitamente nell'interesse della popolazione del Comune, nonché residenti o normalmente presenti nel Comune.

2. In außerordentlichen Fällen und mit angemessener Begründung können wirtschaftliche Beihilfen zu Gunsten von öffentlichen und privaten Körperschaften, von Vereinigungen und Gruppierungen gewährt werden, um spezifische Initiativen, auch außerordentlicher Natur zu fördern, deren Zweck in der Hilfe und in der Solidarität gegenüber anderen inländischen oder ausländischen Gemeinschaften besteht, welche von Katastrophen oder anderen außerordentlichen Unglücksfällen betroffen sind; die Zielsetzung kann auch darin bestehen, bei Initiativen von öffentlichem Interesse mitzuwirken, wenn die Beteiligten der Gemeinde mit Hinblick auf soziale, moralische, kulturelle und wirtschaftliche Werte besonders relevant sind, in Anbetracht, dass es sich um Werte handelt, die in der von der Gemeinde vertretenen örtlichen Gemeinschaft als solche gefühlt werden.

Art. 5 Kriterien

1. Für die Gewährung von Beiträgen kommen folgende Kriterien im Rahmen der verfügbaren Geldmittel zur Anwendung:

- Nutzen für die örtliche Gemeinschaft
- Anzahl der Mitglieder
- Anzahl der durchgeführten Initiativen
- Möglichkeiten der Eigenfinanzierung
- Innovative Aktivitäten.

Art. 6 Antrag

1. Wer um die Gewährung von finanziellen Beihilfen seitens der Gemeinde ansucht, muss auf jeden Fall das Ansuchen begründen und das Ausmaß der angesuchten Beihilfen angeben; überdies müssen alle Informationen und Angaben gemacht und die in den nachfolgenden Absätzen angeführten und beschriebenen Unterlagen beigebracht werden.

2. Die alljährliche Frist, innerhalb welcher die Anträge um Gewährung von Beiträgen einzureichen sind, wird mit 30. September festgesetzt.
Der Gemeindeausschuss kann mit begründeter Maßnahme von vorgenannter Frist absehen.

3. Die Anträge sind auf den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Formularen abzufassen und vom gesetzlichen Vertreter des Vereins, der Körperschaft oder des Komitees zu unterzeichnen. Neben einer Stempelmarke im gesetzlichen Wert müssen zudem folgende Dokumente beigelegt werden:

a) laufende Beiträge für die ordentliche Tätigkeit:

- Tätigkeitsprogramm (Bezugsjahr)
- Finanzierungsplan (Bezugsjahr)

b) einmalige Beiträge für Initiativen oder Tätigkeiten außerordentlicher Natur:

- Beschreibung und Begründung des Vorhabens
- Kostenvoranschlag
- Finanzierungsplan

Wenn es sich um Veranstaltungen, Initiativen oder Projekte handelt, die im Interesse der örtlichen Gemeinschaft liegen, muss dem Ansuchen zusätzlich das betreffende Programm beigelegt werden mit Angabe des Zeitpunktes und des Ortes der Veranstaltung.

c) Investitionsbeiträge:

- Beschreibung und Begründung des Vorhabens

2. In casi particolari, adeguatamente motivati, l'attribuzione di interventi economici può essere disposta a favore di enti pubblici e privati, associazione e comitati, per sostenere specifiche iniziative, anche di carattere straordinario, che hanno finalità di aiuto e solidarietà verso altre comunità italiane o straniere colpite da calamità od altri eventi eccezionali oppure per concorrere ad iniziative d'interesse generale rispetto alle quali la partecipazione del Comune assume rilevanza sotto il profilo dei valori sociali, morali, culturali, economici che sono presenti nella comunità alla qual l'ente è preposto.

Art. 5 Criteri

1. Per la concessione di contributi si applicano nell'ambito dei mezzi finanziari disponibili i seguenti criteri:

- beneficio per la comunità locale
- numero dei membri
- numero delle iniziative svolte
- possibilità di autofinanziamento
- attività innovative.

Art. 6 Richiesta

1. Chiunque richiede la concessione di interventi finanziari da parte del comune oltre a precisare la motivazione e la misura dell'intervento richiesto, deve fornire tutte le informazioni ed indicazioni ed allegare all'istanza la documentazione nei modi e nelle forme indicati nei seguenti commi.

2. Entro il 30 settembre dovranno essere presentate le richieste per la concessione di contributi.
La Giunta Comunale può prescindere con provvedimento motivato dal termine citato.

3. Le richieste per la concessione sono da redigere sulla modulistica messa a disposizione dal Comune e da sottoscrivere dal legale rappresentante dell'associazione, ente o comitato. Devono essere in regola con la legge sul bollo e corredate dai seguenti documenti:

a) contributi correnti per l'attività ordinaria:

- programma delle attività pianificate (anno di riferimento)
- piano finanziario (anno di riferimento)

b) contributi una tantum per iniziative od attività di natura straordinaria:

- descrizione e motivazione dell'iniziativa
- preventivo di spesa
- piano finanziario

Quando si tratta di manifestazioni, iniziative e progetti di interesse della comunità locale l'istanza deve essere presentata anche il rispettivo programma, con indicazione dell'epoca e del luogo della manifestazione.

c) contributi in conto capitale:

- descrizione e motivazione dell'iniziativa

- Projekt, bei Bauvorhaben
- Kostenvoranschlag
- Finanzierungsplan

d) die Schaffung von Vermögensgütern zugunsten Dritter erfolgt ausschließlich über eine eigene vertragliche Regelung zwischen der Gemeindeverwaltung und der begünstigten Partei. Diese beinhaltet, dass die entsprechenden Güter zweckgebunden bleiben und innerhalb der allgemeinen ordentlichen Abschreibungsfristen nicht ohne Ermächtigung der Gemeindeverwaltung veräußert werden können.

e) bei Sachleistungen erfolgt die Überlassung der gemeindeeigenen Liegenschaften im Rahmen des jeweils geltenden Beschlusses, mit welchem alle weiteren Bedingungen festgelegt werden.

4. Die Anträge um außerordentliche Beiträge können während des Jahres laufend gestellt werden. Bei der Gewährung wird die finanzielle Situation der Gemeinde berücksichtigt.

5. Die Gemeindeverwaltung kann ausnahmsweise und mit entsprechender Begründung von der Vorlage eines oder mehrerer der im Absatz 3 dieses Artikels vorgesehenen Dokumente absehen; außerdem kann sie weitere Auskünfte und ergänzende Unterlagen verlangen.

Art. 7 Prüfung, Gewährung und Auszahlung

1. Die zuständige Dienststelle, welche die Funktion des Verantwortlichen des Verfahrens innehat, überprüft die eingereichten Dokumente auf ihre Vollständigkeit hin und fordert fehlende Unterlagen an.

2. Die Anträge um Auszahlung sind auf den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Formularen abzufassen und vom gesetzlichen Vertreter des Vereins, der Körperschaft oder des Komitees zu unterzeichnen.

3. Der Antrag um Auszahlung des Beitrages zur Unterstützung der laufenden Tätigkeit muss innerhalb 30. April des Bezugsjahres der Gemeinde vorgelegt werden.

Es müssen folgende Dokumente beigelegt werden:

- Bericht über die durchgeführten Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr;
- Rechnungsabschluss des Vorjahres samt Aufstellung der kompletten Ausgaben und Höhe der gesamten erhaltenen Zuweisungen.

Die nicht termingerechte Einreichung des Auszahlungsanstehens bedingt den automatischen Verfall des Beitrages.

4. Die Anträge um Auszahlung von einmaligen Beiträgen oder Investitionsbeiträgen, mit Ausnahme der Beiträge im Sinne des Artikels 4, Absatz 2 dieser Verordnung, können laufend vorgelegt werden.

Es müssen folgende Dokumente beigelegt werden:

- Erklärung des gesetzlichen Vertreters des Vereins, der Körperschaft oder des Komitees, dass die zum Beitrag zugelassene Ausgabe tatsächlich getätigt wurde und die bestrittenen Kosten höher bzw. mindestens so hoch sind als die von der Gemeinde und von anderen Einrichtungen bzw. Körperschaften gewährten Beiträge;
- Erklärung, dass bei der Verwirklichung des Vorhabens alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten worden sind;

- progetto, se si tratta di costruzioni
- preventivo spesa
- piano finanziario

d) la creazione di beni patrimoniali a favore di terzi si svolge esclusivamente sulla base di una convenzione separata tra l'amministrazione comunale e il beneficiario. La convenzione prevede che i relativi beni rimangono vincolati e che non possono essere alienati entro i termini ordinari per l'ammortamento senza autorizzazione dell'amministrazione comunale.

e) per le prestazioni in natura la cessione degli immobili di proprietà comunale si svolge nell'ambito di una deliberazione vigente con la quale vengono stabilite tutte le ulteriori condizioni.

4. Le richieste per la concessione di contributi straordinari possono essere fatte durante l'anno. Per la concessione del contributo straordinario viene presa in considerazione la situazione finanziaria del comune.

5. L'amministrazione comunale può, in via eccezionale e con adeguata motivazione, rinunciare alla presentazione di uno o più documenti previsti nel comma 3 di questo articolo; inoltre può richiedere ulteriori informazioni e documenti integrativi.

Art. 7 Esame, concessione e pagamento

1. Il servizio competente che immedesima il responsabile del procedimento, esamina i documenti presentati in merito alla loro completezza e richiede l'integrazione con eventuali documenti mancanti.

2. Le domande di liquidazione sono da redigere sulla modulistica messa a disposizione dal Comune e da sottoscrivere dal legale rappresentante dell'associazione, ente o comitato.

3. La domanda di liquidazione dei contributi a sostegno dell'attività ordinaria deve essere presentata entro il 30 aprile dell'anno di riferimento.

Devono essere allegati i seguenti documenti:

- relazione dell'attività svolta nel corso dell'anno precedente;
- rendiconto dell'anno precedente con l'elenco di tutte le spese nonché di tutti i contributi ottenuti.

La mancata presentazione della domanda di liquidazione entro il termine di cui sopra comporta la decadenza automatica del contributo.

4. Le domande di liquidazione dei contributi una tantum o dei contributi in conto capitale, con eccezione dei contributi ai sensi dell'articolo 4, comma 2 di questo regolamento, possono essere presentate su base continuativa.

Devono essere allegati i seguenti documenti:

- dichiarazione del rappresentante legale dell'associazione, dell'ente o del comitato comprovante il fatto che la spesa per cui il contributo è concesso sia stata effettivamente sostenuta e che i relativi costi siano più alti dei contributi concessi dal Comune e da altri enti o istituzioni o per lo meno pari a detti contributi;
- dichiarazione che in occasione della realizzazione dell'opera sono state rispettate tutte le

- Erklärung über die Beiträge anderer Finanzgeber;
- Ablichtung der Ausgabenbelege;
- bei Bedarf die Vergabeverträge sowie die dafür eingeholten Kodexe bei der Autorität für die öffentlichen Aufträge.

Wenn die tatsächliche Ausgabe geringer als der Kostenvoranschlag ist wird der Beitrag im Verhältnis gekürzt.

5. In Übereinstimmung mit dem vom Gemeinderat genehmigten Haushaltsvoranschlag und mit Berücksichtigung der verfügbaren Geldmittel setzt der Gemeindeausschuss das Ausmaß der Zuwendungen an die Antragsteller fest.

6. Die gewährten Beiträge, mit Ausnahme der laufenden Beiträge, können bis zu drei Jahren ab dem Jahr der Zweckbindung im Haushalt der Gemeinde geführt werden.

7. Auf begründeten Antrag des Antragstellers hin, kann der Gemeindeausschuss die Auszahlung eines Vorschusses von 50% des gewährten Beitrages oder die Auszahlung des gesamten gewährten Beitrages verfügen. Es muss eine Auftragserteilung oder Bestellbestätigung vorgelegt werden können.

8. Die Entscheidung, die der Gemeindeausschuss trifft, wird dem Antragsteller schriftlich mitgeteilt.

9. Die Auszahlung wird vom Verantwortlichen der fachlich zuständigen Dienststelle verfügt.

10. Bei laufenden Beiträgen wird mit der Gewährung gleichzeitig die Auszahlung verfügt.

11. Nicht verwendete Mittel oder solche, die nicht im Sinne der geltenden Förderkriterien ausgegeben wurden, können von der Gemeinde mit den Finanzierungen der darauffolgenden Jahre verrechnet werden.

Art. 8 Haftung

1. Die Gemeinde ist jeglicher Verantwortung enthoben mit Bezug auf Verbindlichkeiten oder anderweitigen Rechtsgeschäften zwischen Privatpersonen, öffentliche und private Körperschaften, Vereinigungen und Gruppierungen, die mit Beihilfen bedacht werden, und zwischen Dritten für Lieferungen und Leistungen oder für anderweitige berufliche oder nicht-berufliche Mitarbeit.

2. Desgleichen übernimmt die Gemeinde keine irgendwie geartete Verantwortung hinsichtlich der Organisation und der Abwicklung von Veranstaltungen, Initiativen und Vorhaben für welche die Gemeinde Beihilfen gewährt; die Gemeinde übernimmt überdies keine irgendwie geartete Verantwortung bezüglich der Führung und der Verwaltung von öffentlichen oder privaten Körperschaften und Vereinigungen, denen die Gemeinde Beihilfen gewährt hat, dies auch für den Fall, dass die Gemeinde eigene Vertreter in ihren Verwaltungsorganen ernannt hat. Kein Rechts- bzw. Schuldverhältnis kann seitens Dritter der Gemeinde gegenüber geltend gemacht werden; bei Unregelmäßigkeiten oder bei Eintreten von aufklärungsbedürftigen Sachlagen kann die Gemeinde die Bezahlung von ausständigen Beihilfequoten aussetzen bzw. nach den notwendigen Erhebungen die Beihilfe widerrufen.

- prescrizioni di legge;
- dichiarazione sui contributi concessi da altri finanziatori;
- fotocopia dei documenti di giustificazione della spesa.
- secondo il bisogno i contratti d'appalto e i relativi codici richiesti presso l'autorità per contratti pubblici

Se la spesa effettiva è inferiore alla stima, il contributo sarà ridotto proporzionalmente.

5. Conformemente al bilancio di previsione approvato dal Consiglio Comunale e tenendo conto dei mezzi finanziari disponibili, la Giunta Comunale fissa l'ammontare dei trasferimenti ai richiedenti.

6. I contributi concessi, ad eccezione dei contributi correnti, possono essere contabilizzati fino a tre anni dall'anno dell'impegno nel bilancio del Comune.

7. Su richiesta motivata del richiedente, la Giunta Comunale può provvedere al pagamento di un acconto del 50% del contributo concesso o al pagamento dell'intero contributo. Deve essere presentato un incarico o una conferma d'ordine.

8. La decisione presa dalla Giunta Comunale viene comunicata al richiedente per iscritto.

9. Il pagamento viene eseguito dal responsabile del servizio competente.

10. Contestualmente alla concessione dei contributi correnti con la concessione viene provveduto al loro pagamento.

11. Le risorse assegnate non utilizzate o utilizzate difformemente da quanto stabilito dai vigenti criteri di finanziamento, possono essere detratte dal Comune dai finanziamenti degli anni successivi.

Art. 8 Responsabilità

1. Il Comune rimane estraneo nei confronti di qualsiasi rapporto od obbligazione che si costituisca fra persone private, enti pubblici o privati, associazioni o comitati e fra qualsiasi altro destinatario di interventi finanziari dallo stesso disposti e soggetti terzi per forniture di beni e prestazioni di servizi, collaborazioni professionali e qualsiasi altra prestazione.

2. Il Comune non assume, sotto nessun aspetto, responsabilità alcuna in merito all'organizzazione ed allo svolgimento di manifestazioni, iniziative e progetti ai quali ha accordato contributi finanziari, così come non assume responsabilità relative alla gestione degli enti pubblici, privati ed associazioni che ricevono dal Comune contributi annuali, anche nell'ipotesi che degli organi amministrativi del soggetto beneficiario facciano parte rappresentanti nominati dal Comune stesso. Nessun rapporto od obbligazione dei terzi potrà essere fatto valere nei confronti del Comune il quale, verificandosi situazioni irregolari o che comunque necessitino di chiarimenti, può sospendere l'erogazione delle quote di contributi non corrisposte e, a seguito dell'esito degli accertamenti, deliberarne la revoca nei limiti predetti.

3. Die Gewährung von Beiträgen erfolgt unter der Bedingung, dass der Begünstigte sich verpflichtet, die erhaltene Beihilfe ausschließlich für den Zweck, für den sie gewährt worden ist, zu verwenden.

4. Die Gewährung von Beihilfen nach Maßgabe dieser Verordnung kann nur in Form von finanziellen Zuwendungen erfolgen oder durch vergünstigte zur Verfügungsstellung von gemeindeeigenen Anlagen, Strukturen oder Einrichtungen.

5. Der Beitragsempfänger haftet für sämtliche Angaben, hinterlegte Dokumente und Erklärungen, im Zusammenhang mit der Beitragsvergabe, für die Einhaltung sämtlicher mit der Vergabe des Lieferungs-, Dienstleistungs- und Bauauftrages zusammenhängenden gesetzlichen Bestimmungen, sowie für die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel.

6. Im Rahmen der Stichprobenkontrollen werden mindestens sechs Prozent der Ansuchen der Beitragsempfänger im Sinne des Artikels 2 des LG Nr. 17/1993 überprüft.

7. Bei Falscherklärungen kommt der Artikel 23 des LG Nr. 17/1993 zur Anwendung.

Art. 9 Offenlegung

1. Die öffentlichen und privaten Körperschaften, die Vereine und die Gruppierungen, die Beihilfen seitens der Gemeinde für Veranstaltungen, Initiativen und Vorhaben erhalten, sind verpflichtet, in den Ankündigungen und Bekanntmachungen ausdrücklich anzugeben, dass die erwähnten Tätigkeiten mit dem Beitrag der Gemeinde stattfinden bzw. erfolgen.

2. Die Schirmherrschaft der Gemeinde für Veranstaltungen, Initiativen und Vorhaben muss seitens der betreffenden Träger beantragt und seitens der Gemeinde mit förmlicher Maßnahme zugesagt werden.

3. Die Übernahme der Schirmherrschaft nach vorhergehendem Absatz beinhaltet keine finanziellen Zuwendungen oder Vergünstigungen für die Veranstaltungen wofür die Schirmherrschaft gewährt worden ist; die Gewährung von finanziellen Beihilfen oder Vergünstigungen seitens der Gemeinde muss nach den Bestimmungen dieser Verordnung beantragt werden.

Art. 10 Verzeichnis der Begünstigten

1. Es wird das Verzeichnis der Rechtssubjekte, einschließlich der physischen Personen, eingeführt, denen seitens der Gemeinde in jedem Geschäftsjahr Beiträge, Subventionen, Zuwendungen und wirtschaftliche Vergünstigungen zu Lasten des Gemeindehaushaltes gewährt worden sind. Im Verzeichnis werden auch die gewährten Sachleistungen erfasst.

2. Das Verzeichnis wird jährlich, mittels Eintragung der Rechtssubjekte, die im Vorjahr Beiträge im Sinne dieser Verordnung erhalten haben, innerhalb 31. März auf den letzten Stand gebracht.

3. Für jedes in das Verzeichnis eingetragene Rechtssubjekt sind folgende Angaben anzuführen:

- Vor- und Zuname, Geburtsjahr, Bezeichnung und

3. La concessione dell'intervento è vincolato all'impegno del soggetto beneficiario di utilizzarlo esclusivamente per le finalità per le quali è stato accordato.

4. Gli interventi del Comune relativi all'attività ricorrente o straordinaria dei soggetti previsti dal presente Regolamento possono avvenire soltanto attraverso l'assegnazione di contributi finanziari o la concessione dell'uso agevolato di impianti, strutture od attrezzature comunali.

5. Il ricevente il contributo è responsabile per tutte le informazioni, documenti depositati e dichiarazioni in relazione alla concessione di contributi, per il rispetto di tutte le disposizioni relativi all'affidamento di contratti di somministrazione, di servizi e di opere pubbliche, nonché per l'utilizzo corretto dei mezzi.

6. Nell'ambito dei controlli a campione vengono esaminati ai sensi dell'articolo 2 della LP n. 17/1993 almeno il sei per cento delle richieste dei riceventi i contributi.

7. In caso di dichiarazioni di falso si applica l'articolo 23 della LP n. 17/1993.

Art. 9 Pubblicità

1. Gli enti pubblici e privati, le associazioni ed i comitati che ricevono contributi da parte del Comune per realizzare manifestazioni, iniziative e progetti sono tenuti a far risultare dagli atti e mezzi con i quali effettuano pubblico annuncio e promozione delle iniziative suddette che le stesse vengono realizzate con il concorso del Comune.

2. Il patrocinio di manifestazioni, iniziative, progetti da parte del Comune deve essere richiesto dal soggetto organizzatore e concesso formalmente dall'amministrazione comunale.

3. La concessione del patrocinio non comporta benefici finanziari od agevolazioni a favore delle manifestazioni per le quali viene concesso; per gli stessi deve essere richiesto l'intervento del Comune con le modalità stabilite dal presente regolamento.

Art. 10 Albo dei beneficiari

1. È istituito l'albo dei soggetti, comprese le persone fisiche, a cui sono stati erogati in ogni esercizio finanziario contributi, sovvenzioni, crediti, sussidi e benefici economica carico del bilancio comunale. L'albo contiene anche le prestazioni in natura concesse.

2. L'albo è aggiornato annualmente, entro il 31 marzo, con inclusione dei soggetti riceventi i benefici nel precedente esercizio ai sensi del presente regolamento.

3. Per ciascun soggetto iscritto nell'albo sono indicati:

- cognome e nome, anno di nascita, denominazione e ragione sociale, indirizzo;

- Gesellschaftsform, Anschrift;
- kurze Bezeichnung des Zwecks, wofür die Zuwendung erfolgt ist;
- der Betrag oder der wirtschaftliche Gegenwert der Beihilfen bezogen auf das letzte Jahr
- die Gesetzesbestimmung aufgrund derer die Beihilfe gewährt worden ist (oder in Ermangelung die Verordnungsbestimmung).

4. Die erste Erstellung des Verzeichnisses und dessen Nachtragungen werden vom Gemeindesekretariat anhand von den einzelnen Diensten gelieferten Verzeichnisse besorgt und seitens des Rechnungsamtes aufgrund der buchhalterischen Eintragungen überprüft.

5. Das Verzeichnis wird an der digitalen Amtstafel der Gemeinde für die Dauer von 30 Tage veröffentlicht.

6. In das Verzeichnis kann jeder Bürger Einsicht nehmen.

Art. 11

Aufhebung früherer Bestimmungen

1. Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung gelten die früheren Regelungen und Vorschriften, die im Gegensatz zu den gegenwärtigen stehen, als aufgehoben.

Art. 12

Inkrafttreten

1. Die vorliegende Gemeindeverordnung tritt ab 01.09.2019 in Kraft.

- finalità dell'intervento, espresse in forma sintetica;
- importo o valore economico dell'intervento totale nell'anno;
- disposizione di legge in base alla quale hanno avuto luogo le erogazioni (o, in mancanza, norma regolamentare)

4. Alla prima redazione dell'albo ed agli aggiornamenti viene provveduto dall'ufficio di segreteria comunale, in base agli elenchi predisposti in conformità all'articolo precedente dai settori interessati e verificato, in base alle risultanze contabili, dall'Ufficio ragioneria.

5. L'albo è pubblicato per trenta giorno all'albo pretorio digitale del Comune.

6. L'albo può essere consultato da ogni cittadino.

Art. 11

Revoca di Regolamenti anteriori

1. Con l'entrata in vigore di questo regolamento tutti i regolamenti e le norme in contrasto ai presenti sono abrogati.

Art. 12

Entrata in vigore

1. Il presente regolamento entra in vigore a decorrere dal 01.09.2019.